

Innehalten zum Jahreswechsel

Wenn ein Kalenderjahr zu Ende geht und ein neues beginnt, so ist dies eine gute Gelegenheit, sowohl den Blick zurück als auch nach vorne zu richten.

Wir sind immer wieder eingeladen, in diesem Sinne innezuhalten. Dies kann etwa bei einer abendlichen Gewissenserforschung geschehen. Wir können den zu Ende gehenden Tag bedenken und zugleich unseren Blick auf den kommenden Tag richten. Dazu sind wir auch im größeren Rahmen beim Jahreswechsel eingeladen.

So hat sich im zurückliegenden Jahr 2025 einiges in unserer Pfarrgemeinde ereignet. Die Sanierung des Innenraums der Pfarrkirche bezüglich des so schädlichen Hausschwammes konnte abgeschlossen werden. Anschließend wurde rasch die Renovierung der Orgel angegangen. Ohne das besondere Engagement von Mag. Hildegard Schandl und Baumeisterin Irene Lackner-Biro wie anderer Pfarrangehöriger wäre das nicht möglich gewesen.

Sowohl, was die Bekämpfung des Schimmels als auch die Behandlung einzelner Orgelpfeifen betraf, konnte ein Abschluss voll im Zeitplan erzielt werden. Ein krönendes Finale fand dies in dem beeindruckenden Orgelkonzert mit Kirchenmusikdirektor Eckhard Manz und seinem so

vielfältigen und beeindruckenden Repertoire.

Auch sonst gab es erfreuliche Entwicklungen. Denken wir hier an die Ministrant*innen, die Jungschar und die Jugendgruppe. Die Fortführung der auch im Internet abrufbaren Artikelserie „Gedanken zur Woche“ ist ein eigener Erfolg. Dies wurde wiederholt von weit außerhalb unserer Pfarrgrenzen festgestellt. So können wir hoffnungsvoll in das kommende Jahr 2026 blicken.

Hier steht einiges an. Gerade die Entwicklung des Pfarrverbandes in Krems ist da zu nennen. Bereits 2025 wurden ja Schritte in diese Richtung gesetzt. Dabei wurde hierzu größtmögliche Transparenz in Wort und Schrift verwirklicht. Dies geschah gerade in unserer Pfarrgemeinde unter strikter Beachtung des kirchlichen wie weltlichen Rechts doch auch zu anderen Gelegenheiten. Alle mögen sich bei dem voranschreitenden Prozess mit ihren je eigenen Anliegen und Fähigkeiten einbringen. Wie das Vorliegen unterschiedlicher Kunststile in der Pfarrkirche zum Heiligen Nikolaus verdeutlicht, geht es immer wieder darum, neue Herausforderungen und Möglichkeiten konstruktiv aufzugreifen. Dabei sollen wir stets das Gemeinsame vor das Trennende stellen. << (mm)



Der 3. Advent in Stein lockte zahlreiche Besucher*innen in und vor den Pfarrhof. Die Pfarre war mit dem Adventcafé, einem Bastelstand und einem Waffelstand vertreten; ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen beigetragen haben. << (Fotos: Jürgen Übl)

Terminvorschau ab Jänner 2026

Gottesdienstordnung:

- ▶ Montag: 18 Uhr Rosenkranzgebet, 18.30 Uhr Hl. Messe
- ▶ Dienstag: 7.45 Uhr Hl. Messe
- ▶ Mittwoch: 7.45 Uhr Hl. Messe
- ▶ Samstag: 18.30 Uhr Hl. Messe, anschließend Beichtgelegenheit
- ▶ Sonntag: 10 Uhr Hl. Messe

Außerordentliche Messen / Veranstaltungen:

- ▶ 1. Jänner: 10 Uhr Hl. Messe
- ▶ 5. Jänner: Sternsinger sind im Pfarrgebiet unterwegs
- ▶ 6. Jänner: 10 Uhr Sternsingermesse mit dem Schandl-Familienchor
- ▶ 25. Jänner: 10 Uhr Familienmesse
- ▶ 2. Februar: 18.30 Uhr Hl. Messe „Darstellung des Herrn“ (Mariä Lichtmess) mit Blasiussegen (auch in der Messe am 31.1. und 1.2.)



Ein Pfarrverband entsteht

2000 Jahre Kirchengeschichte zeugen vom Wandel kirchlicher Strukturen. In Zeiten des Wachstums ist es selbstverständlich, neue Strukturen zu errichten. In der jetzigen Situation, in der Priester, Mitarbeiter*innen, Ressourcen und auch praktizierende Christ*innen weniger werden, gilt es Kräfte zu bündeln, Synergien zu nützen, über den Tellerrand der eigenen Pfarre zu schauen und mit anderen zusammenzuarbeiten.

In den letzten Jahren und Jahrzehnten entstanden in vielen Diözesen größere pastorale Einheiten – in der Diözese St. Pölten sogenannte Pfarrverbände.

Künftig werden die Pfarren Krems-St. Paul, Krems-St. Veit, Egelsee, Stein, der Seelsorge-sprengel Rehberg-Mühldorf und der Ortsteil Gneixendorf einen Pfarrverband bilden, der ab 1. September 2026 von Pfarrer Franz Richter geleitet werden wird, der von einem Pastoralen Team aus Priestern, Diakonen, Pastoral-assistent*innen und Pfarr-sekretärinnen unterstützt wird.

Der Entwicklungsprozess des Pfarrverbandes dauert ungefähr



Das Pastoralteam der Kremser Pfarren mit Generalvikar Christoph Weiss, Dechant H. Bartholomäus Freitag und Regionalbegleiterin Barbara Mayr.
<< (Foto: Jürgen Übl)

ein Jahr. Gemeinsam mit dem pastoralen Team und den Vertreter*innen der einzelnen Pfarrgemeinderäte werden die Grundlagen der künftigen Zusammenarbeit in der neuen pastoralen Einheit erarbeitet werden. Regionalbegleiterin MMag. Barbara Mayr wird seitens der Diözese diesen Prozess begleiten, Pastoralcoach Mag. Marietheres Dietzschold-Bojakovsky wird im Laufe des Prozesses die Entwicklung pastoraler Schwerpunkte unterstützen. Am Ende dieser Entwicklung wird der

Pfarrverband per Dekret errichtet und in einer gemeinsamen Feier liturgisch eröffnet werden.

Der Weg zur Errichtung des Pfarrverbandes ist nun begonnen. Gemeinsam gilt es, sich den Herausforderungen zu stellen und Chancen für Neuaufbrüche zu entdecken. Kommunikation, Kompromissbereitschaft, Flexibilität und das Einlassen auf die neue Situation sind wichtige Schritte für das Miteinander auf dem Weg in den Pfarrverband. Wir danken allen Christinnen und Christen für ihre Bereitschaft, diesen Weg gemeinsam zu gehen.

